

# FELINE HYPERTHYREOSE



## INFOMATERIAL ZUR SCHILDRÜSENÜBERFUNKTION DER KATZE

### BEGRIFFSERKLÄRUNG

Die Hyperthyreose bezeichnet eine **krankhafte Überfunktion der Schilddrüse**. Das Krankheitsbild stellt die häufigste hormonelle Erkrankung der älteren Katze da und betrifft in der Regel **Tiere ab ca. 8 Jahren** (Durchschnitt: 13 Jahre). Ein Zusammenhang mit Geschlecht oder Rasse kann nicht beobachtet werden.

Als häufigste Ursache gelten i.d.R. gutartige Wucherungen der Schilddrüse (Hyperplasie, Schilddrüsenadenom, 95-98%), sehr viel seltener werden bösartige Veränderungen diagnostiziert (Schilddrüsenkarzinome, 2-5%).

Die feline Hyperthyreose wurde 1979 erstmals beschrieben und verzeichnet seitdem stetig steigende Erkrankungszahlen. Warum ältere Katzen so sehr zu dieser Veränderung neigen ist umstritten. Im Verdacht stehen unter anderem bestimmte Beschichtungen von Futterdosen (Bisphenol A) sowie verschiedene andere umweltbedingte Faktoren (Infektionen, Wohnungshaltung, Katzenstreu) und Autoimmunerkrankungen. Bis heute konnte allerdings für keine einzige dieser mutmaßlichen Ursachen ein Nachweis erbracht werden.

### FUNKTION DER GESUNDEN SCHILDRÜSE

Die Schilddrüse steuert verschiedene Prozesse im Bereich des **HerzKreislauf- und Stoffwechselsystems**.

Die jodhaltigen Schilddrüsenhormone **T4 und T3** können einfach ausgedrückt als „**Gaspedal**“ des **Körpers** verstanden werden. Sie stimulieren unter anderem Herzschlag, Blutdruck, Körpertemperatur, Schweißproduktion, Darmmotorik und die Erregbarkeit von Nervenzellen. Bei Jungtieren sowie bereits in der embryonalen Entwicklung regulieren T4 und T3 außerdem das Wachstum von Körperzellen.

**Calzitonin** und sein „Gegenspieler“, das in der Nebenschilddrüse produzierte **Parathormon** (PTH), sind von großer Bedeutung beim **Kalzium-Stoffwechsel**.

Gesteuert wird die Aktivität der gesunden Schilddrüse durch bestimmte übergeordnete Teile des Gehirns (Hypothalamus) und der Hirnanhangsdrüse (Hypophyse), welche den Gehalt des Blutes an Schilddrüsenhormonen registriert und ihrerseits die Aktivität der Schilddrüse durch eigene Hormone (TSH) stimuliert.

### ANZEICHEN EINER HYPERTHYREOSE (SCHILDRÜSENÜBERFUNKTION)

In Folge einer krankhaft vermehrten Produktion von Schilddrüsenhormonen können unter anderem folgende typische Symptome beobachtet werden:

- **Verhaltensänderungen:** Hyperaktivität, Ruhelosigkeit, Nervosität, Reizbarkeit/Aggressivität
- **Gewichtsverlust**, häufig trotz guter oder gar gesteigerter Futteraufnahme
- Verstärktes **Hunger- und Durstgefühl** (Polyphagie, Polydipsie)
- Vermehrte Mengen von Kot- und Harnabsatz, teilweise **Erbrechen** und/oder **Durchfall**
- **Fellveränderungen:** stumpfes, struppiges Fell, evt. Haarverlust (Alopezie)
- Erhöhte Herz- und Atemfrequenz, hecheln, evt. bis zur Atemnot (Dyspnoe)
- Fortgeschritten: Schwäche, Teilnahmslosigkeit (Lethargie, Apathie), Erblindung

Durch eine Untersuchung beim Tierarzt können häufig weitere klassische Symptome festgestellt werden:

- Schneller Herzschlag (Tachykardie), Herzrhythmusstörungen (Arrhythmie), Bluthochdruck (Hypertonie)
- Abmagerung (Kachexie), Austrocknung (Dehydratation)
- Tastbar vergrößerte Schilddrüse (Hyperplasie)

### MÖGLICHE FOLGEERKRANKUNGEN UND KOMPLIKATIONEN

Die gefährlichen Folgen der Hyperthyreose entstehen häufig bereits vor äußerlich sichtbaren Symptomen:

- **Herz-Kreislaufsystem** - Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen, Herzmuskeldickenzunahme (HCM)
- **Harnwege** - Nierenversagen (Niereninsuffizienz), vermehrte Blasenentzündungen
- **Gastrointestinaltrakt** - Darmentzündungen (Enteritis), unzureichende Nährstoffaufnahme (Malassimilation), daraus resultierend: Gewichtsverlust, Durchfall & Erbrechen
- **Augen** - Netzhautablösung durch Bluthochdruck → Blindheit

# FELINE HYPERTHYREOSE



## INFOMATERIAL ZUR SCHILDDRÜSENÜBERFUNKTION DER KATZE

### VORBEUGUNG UND DIAGNOSTIK

Um den Verdacht einer Hyperthyreose zu bestätigen oder auch zur vorbeugenden Untersuchung bei älteren Katzen eignet sich eine **Blutuntersuchung**. Eine regelmäßige Untersuchung ab dem 8. Lebensjahr ist zur **frühzeitigen Erkennung** absolut empfehlenswert, um Folgeerkrankungen früh vermeiden zu können.

Für die reine Untersuchung der Schilddrüsenhormone muss die Katze prinzipiell nicht nüchtern sein, jedoch empfiehlt sich häufig eine zusätzliche Abklärung der Zucker-, Nieren- und Leberwerte, weshalb die Katze vor der Untersuchung mindestens 10-12 Stunden kein Futter zu sich nehmen sollte (Wasser dennoch bereitstellen).

**Kontrolluntersuchungen** bei medikamenteller Therapie sollten so eingerichtet werden, dass die Blutabnahme entweder kurz VOR der Tabletteneingabe (Tiefstwert) oder ca. drei Stunden NACH der Tabletteneingabe (Höchstwert) vorgenommen wird – sprechen Sie sich hier bitte mit dem behandelnden Tierarzt ab.

Die **Szintigrafie** (Darstellung von aktivem Schilddrüsengewebe über Anreicherung radioaktiver Stoffe) spielt in der Kleintiermedizin eine sehr untergeordnete Rolle. Sie wird nur von spezialisierten Kliniken angeboten und ist neben hohen Kosten auch mit einer Narkose und einem mehrtägigen stationären Aufenthalt verbunden. Sinnvollerweise kann dieses Verfahren z.B. bei nicht eindeutigen Laborbefunden oder bei bösartigen Schilddrüsentumoren eingesetzt werden, um vor einer OP eventuelle Metastasen ausfindig zu machen.

### THERAPIE

Bei der Therapie der Hyperthyreose gilt es zwischen heilenden Verfahren und symptommindernden Verfahren, welche die Produktion der Schilddrüsenhormone zeitweise unterdrücken, zu unterscheiden. Zu letzteren Verfahren zählen die üblichen und praktikablen Methoden der medikamentellen Therapie (Tabletten) sowie die Fütterung einer bestimmten medizinischen Diät. Die tatsächlich heilenden Verfahren (Radiojodtherapie oder operative Entfernung der Schilddrüse) sind deutlich kostenintensiver und aufwendiger. Alle Therapieformen haben das Ziel, die Menge der Schilddrüsenhormone im Blut wieder auf ein Normalmaß zu senken. Im Folgenden sollen die Wirkweise sowie Vor- und Nachteile der einzelnen Verfahren erklärt werden.

- **Medikamentelle Therapie** - Unterdrückung der Hormonproduktion über Tabletten (1-2x täglich)  
- üblichste und empfehlenswerteste Therapieform  
**Vorteile:** relativ günstig, individuell anpassbar, einfache Anwendung  
**Nachteile:** Nebenwirkungspotential (Leber), regelmäßige Tabletten-Eingabe nicht bei allen Katzen problemlos möglich, lebenslange Therapie
- **„Schilddrüsendiät“** - Reduktion der Hormonproduktion über jod-reduziertes Futter (Hill's y/d)  
**Vorteile:** recht zuverlässige Wirkung, keine Nebenwirkungen  
**Nachteile:** relativ teuer, es darf *ausschließlich* die Diät gefüttert werden, keine Leckerchen (besonders für Freigänger unpraktikabel)  
Geringe Erfahrungswerte in Deutschland/Europa, lebenslange Diät
- **Chirurgische Versorgung** - Heilung durch Entfernung des entarteten Schilddrüsengewebes  
**Vorteile:** Heilung bei ca. 90%, keine Medikamente/Diät mehr nötig  
**Nachteile:** erhöhtes Narkose-/OP-Risiko der oft älteren Patienten, Gefahr einer Entgleisung zur Schilddrüsenunterfunktion
- **Radiojodtherapie** - Heilung durch Zerstörung des überaktiven Schilddrüsengewebes durch Injektion von radioaktivem Jod  
**Vorteile:** Heilung bei ca. 90-95%, keine bekannten Nebenwirkungen, anschl. keine Medikamente/Diät mehr nötig  
**Nachteile:** geringe Verfügbarkeit (Gießen u. Norderstedt), Kosten (ca. 1000€), Narkose & stationärer Aufenthalt mind. 10-14 Tage